

Bildungsgerechtigkeit bedeutet für mich als Pädagog:in....

Individuelle Bedürfnisse erfassen und darauf reagieren (können)

Rahmenbedingungen schaffen, die Individualisierung ermöglichen

Basiskompetenzen sichern

allgemeine und verpflichtende Qualitätsstandards für das schulische Lernen und die Abschlüsse

Nachhilfe in die Schule verlagern

Mehr Gebundene Ganztagsangebote (auch über 16.00 Uhr hinaus, am Freitag Nachmittag und in den Ferien), da damit die fehlende häusliche Unterstützung ausgeglichen werden kann.

Jedes Kind optimal fördern, unabhängig von sozialer oder ethnischer Herkunft

...effektive Individualisierung

... gleiche Chancen für alle, unabhängig von der sozialen Herkunft

... dass alle Schüler*innen auf der Grundlage ihrer individuellen Voraussetzungen in ihrem Entwicklungsprozess gefördert werden.

Individuum bedarfsgerecht fördern und fordern

unterschiedliche Voraussetzungen durch Zusatzangebote abfedern

optimale Förderung für die einzelnen SUS je nach Begabung und Voraussetzungen

Bedingungen schaffen, dass die individuellen Möglichkeiten für Bildung ausgeschöpft, gefördert und nicht massiven Behinderungen unterliegen.

Jedem Kind das individuell Erforderliche bereitstellen, unter Beachtung seiner Ressourcen

Ausgleich von Defiziten in den Elternhäusern

Unterricht individuell gestalten

alle lernen Basics und bekommen Unterstützung in Bezug auf ihre Stärken

gleiche Chancen für alle

Chancengleichheit für alle Menschen im Bildungssystem, unabhängig von individuellen Gegebenheiten

Gerechtigkeit bei Chancen auf Bildung unabhängig von der sozialen Herkunft, der Nationalität

Bildungserfolg unabhängig vom sozioökonomischen Status

